



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

## PRESSEMITTEILUNG

BVEi mit Weckruf an Politik und Handel

### **Versorgung mit Eiern aus deutscher Herkunft kann nicht mehr gewährleistet werden**

**Berlin, 17. März 2022** Es herrscht „Alarmstufe rot“ in der deutschen Eierwirtschaft. Vor dem Hintergrund massiv eingeschränkter Lieferketten und dramatischer Kostensteigerungen insbesondere bei Futtermitteln sendet der Bundesverband Ei e.V. (BVEi) einen eindringlichen Weckruf an Politik und Lebensmitteleinzelhandel. Die deutsche Eierwirtschaft kann die Versorgung mit Eiern aus Deutschland spätestens ab Sommer nicht mehr sicherstellen.

Die jüngsten Entwicklungen auf dem globalen Agrarmarkt zwingen die deutsche Eierwirtschaft in die Knie. „Es herrscht teilweise blanke Existenzangst bei unseren Landwirten. Die Preise für Futtermittel haben sich in kürzester Zeit mehr als verdoppelt. Gentechnikfreies Soja ist kaum noch zu bekommen. Viele Halter können deshalb nicht mehr neu einstellen“, beschreibt Henner Schönecke, Vorsitzender des BVEi die bedrohliche Situation.

Weniger eingestellte Legehennen heißt weniger Eier zur Ernährung der Bevölkerung. Schönecke rechnet damit, dass die Versorgungssicherheit mit deutschen Eiern spätestens ab August nicht mehr gewährleistet werden kann: „Wir wollen die Menschen in Deutschland gerne weiter mit dem wertvollen Lebensmittel Ei versorgen, doch dafür braucht es jetzt den Entscheidungs- und Veränderungswillen seitens der Politik und im Handel. Lasst uns gemeinsam an Lösungen arbeiten, wie wir faire Preise herstellen können, damit der Standort Deutschland erhalten bleibt.“

Sonst drohe ein Tod auf Raten, so Schönecke weiter. Die deutsche Eierwirtschaft erneuert ihr Gesprächsangebot, die Rahmenbedingungen neu zu gestalten. Es dürfe angesichts der katastrophalen Lage keine Denkverbote geben, Kostentreiber knallhart zu identifizieren und vorübergehend auszusetzen.

Den Lebensmitteleinzelhandel fordert Henner Schönecke auf, die Vertragslaufzeiten anzupassen, um flexibler auf Preisschwankungen reagieren zu können. Die Eierwirtschaft spricht sich geschlossen dafür aus, unter anderem eine sogenannte „Gleitklausel“ zwischen Eierpreis und Futterpreis einzuführen. „Die Versorgungssicherheit mit Eiern aus Deutschland steht auf dem Spiel. Dem müssen alle Beteiligte entschlossen entgegentreten!“, unterstreicht Schönecke.



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

### **Über den ZDG**

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Die rund 8.000 Mitglieder sind in Bundes- und Landesverbänden organisiert.

### **Über den BVEi**

Unter dem Dach des ZDG bildet der Bundesverband Ei e. V. (BVEi) die gesamte Erzeugungskette von Eiern ab: Mitglieder sind Junghennenaufzuchtbetriebe, Legehennenhalter, Packstellen und der Eierhandel sowie als weitere Gruppe die Koch-, Schäl- und Färbetriebe. Zielsetzung des BVEi ist die Bündelung und Vertretung aller berufsständischen Interessen der in Deutschland an der Eierzeugung und -vermarktung Beteiligten gegenüber Politik, Behörden und Öffentlichkeit.

### **Pressekontakt**

Michael Steinhauser  
Tel. 030 288831-40 | Fax 030 288831-50  
E-Mail: [m.steinhauser@zdg-online.de](mailto:m.steinhauser@zdg-online.de)

ZDG Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.  
Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin  
Internet: [www.zdg-online.de](http://www.zdg-online.de)